

Pressemitteilung

Fujisawa überreicht Preise für herausragende Forschungsarbeiten

Zum dritten Mal honorierte Fujisawa Deutschland wissenschaftliche Leistungen, die die Entstehung und Therapie der atopischen Dermatitis beleuchten und zu einem besseren Verständnis im Bereich der Ekzempforschung beitragen. Die Verleihung des Fujisawa-Forschungspreises fand in diesem Jahr anlässlich der DDG-Tagung in Dresden statt.

Ausgeschrieben waren ein mit 5.000 Euro dotierter Hauptpreis sowie zwei mit jeweils 2.500 Euro prämierte Förderpreise. Die Jury, bestehend aus dem Vorsitzenden Prof. Dr. Erwin Schöpf (Freiburg), Prof. Dr. Dr. Thomas Ruzicka (Düsseldorf), Prof. Dr. Thomas Bieber (Bonn) und Prof. Dr. Dr. Johannes Ring (München) wählte aus der Vielzahl eingereicherter Projekte drei Arbeiten aus.

Als Hauptpreisträger wurde Prof. Dr. Tilo Biedermann von der Universitätshautklinik Tübingen ausgezeichnet. Er erhielt die Anerkennung für seine Forschung auf dem Gebiet des allergischen Kontaktekzems. Zum einen untersuchte er die Rolle der Mastzellen bei der kontaktallergischen Ekzemreaktion und zeigte den funktionellen Zusammenhang zwischen T-Lymphozyten, Mastzellen und neutrophilen Granulozyten auf. Im Rahmen weiterer Untersuchungen fand er heraus, dass mittels so genannter Immundevidation, d. h. einer Schwächung der Th1- durch eine Th2-Immunantwort eine kontaktallergische Ekzemreaktion gehemmt werden kann. Diese Immundevidation kann durch Gabe des Zytokins IL-4 und somit einer Induktion antigenspezifischer Th2-Lymphozyten erfolgen.

Einen der beiden Förderpreise, mit denen vor allem junge Forscher unterstützt und motiviert werden sollen, teilen sich PD Dr. Claudia Traidl-Hoffmann und PD Dr. Thilo Jakob. Beide beschäftigen sich am Zentrum Allergie und Umwelt der TU München mit der Rolle von Blütenpollen bei der Ekzementstehung. Sie konnten zeigen, dass Pollen im allergischen Entzündungsgeschehen nicht nur als Allergenträger zu betrachten sind, sondern dass die freigesetzten pollen-assoziierte Lipidmediatoren (PALMs) freisetzen, die eine immunstimulatorische und -modulatorische Wirkung haben.

Den zweiten Förderpreis erhielt der ungarische Wissenschaftler Dr. Andor Pivarcsi. Im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes an der Universitätshautklinik Düsseldorf untersucht er die Bedeutung von Chemokinen in der Pathophysiologie des atopischen Ekzems. Dabei konnte er eine hohe und spezifische Freisetzung des Chemokins CCL18 bei der atopischen Dermatitis feststellen, was eine Schlüsselfunktion dieses Proteins bei der Initiierung und Amplifikation des atopischen Ekzems vermuten lässt.



Bildunterschrift

v.l.n.r.: Norbert Fischer (Fujisawa), Dr. Andor Pivarcsi, PD Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Prof. Dr. Tilo Biedermann, Prof. Dr. Erwin Schöpf

Seit 1. April 2005 ist die Fujisawa Deutschland GmbH eine der deutschen Tochtergesellschaften der Astellas Pharma Inc., Tokio, die aus dem weltweiten Zusammenschluss von Yamanouchi und Fujisawa hervorgegangen ist. In Deutschland wird die neue Tochtergesellschaft voraussichtlich ab Mitte August 2005 unter dem Namen Astellas Pharma GmbH aktiv sein.

Das Arzneimittelprogramm der Astellas Pharma GmbH in Deutschland wird u.a. die folgenden Produkte umfassen: Omnic Ocas[®], Vesikur[®] und Eligard[®] (Urologie), Prograf[®] (Transplantation), Protopic[®], Alfason[®], Zindaclin[®] und Deflatop[®] (Dermatologie), Cranoc[®] (Kardiologie), Formotop[®], Junik[®], Budecort Novolizer[®] und Bronchoretard[®] (Antiasthmatika / COPD), Suprax[®] (Antiinfektiva), Vomex[®] und Venostasin[®] retard.

Nähere Informationen zur Fujisawa Deutschland GmbH finden Sie auch auf der Firmen-Website im Internet unter der Adresse www.fujisawa.de und www.astellas.com/eu.

Abdruck frei, wir bitten um ein Belegexemplar.

Ansprechpartner:
Dr. Maren Mundt
maren.mundt@mwoffice.de
Tel.: 089/ 96086-360

MW Office PR
Steinheilstraße 10
85737 Ismaning